

erwähnt ist das ja aktuell Standard. Nichtsdestotrotz versuchte man natürlich wieder alles aus den Kehlen rauszuholen, aber an diesem Tage war das einfach nur mies. Irgendwie war es klar, dass mal ein Hänger kommen musste und man kann nur hoffen, dass dieses Spiel besagter Hänger war! Der Kick war einfach nicht da, die letzte Emotion, der letzte Biss und die letzte Emotion. Optisch spulte man zwar sein Können solide ab, aber herausragend war es nicht. Akustisch schon gar nicht, da man natürlich mit einem so kleinen Anhang auch keine Bäume ausreißen kann.



Auf dem Platz war dies ähnlich. So führte man zwar relativ schnell mit 1:0, aber am Ende stand ein fast noch glückliches 1:1 auf dem Zettel. Kann man vergessen! Ein Aufwärtstrend ist erkennbar

Nach dem Spiel wurde man dann aufgrund von Bullshit von der Polizei gekesselt, einige mussten ihre Personalien abgeben und Dienstnummern bzw. ein Gespräch mit dem Einsatzleiter gab es auch nicht. Vorher musste man dann eher die gemachten Fotos und Videos von der Szene löschen. Damit keine falschen Aussagen im Internet auftauchen und die Polizisten nicht schlecht da stehen. Achso, ja dann.

Am Rande sei bemerkt, dass unser Fanbetreuer ebenfalls im Kessel war und nicht raus durfte. Die SKBs, die sich da Ganze anschauten lächelten nur, halfen ihm dann hinaus, überließen den Rest der TuS-Fans aber den Bayern.

Letztlich nicht wirklich etwas Schlimmes passiert, aber egal. Im Internet tauchen nun zwar Aussagen aus, die uns den schwarzen Peter zuschieben, aber das ist den Polizisten natürlich lieber, als wenn es andersherum gewesen wäre.

Die Rückfahrt war dann sensationell. Partybus hoch zehn und bei so viel Spaß kann kein Stau der Welt einem diesen vermiesen.

So bleibt nur noch zu sagen: Lang lebe das Rosenau-Stadion!

Vorschau Ahlen

Ahlen ist so uninteressant, da haben wir einfach keinen Platz für, um uns mit diesem Verein und der Fanszene zu befassen!

Aktuell am Schängelstand

Bei den letzten beiden Heimspielen mussten wir noch auf den Verkauf verzichten, jetzt sind sie da. 5 neue Aufkleber-Motive haben wir ab sofort an unserem Stand für euch im Angebot.



Besonders an Herz legen wir euch natürlich die Neuauflage des 50+1-Aufklebers. Dachverband hin oder her, der Kampf gegen die Übernahme von Fußballvereinen durch Investoren, seien sie dem Verein nun wohlgesonnen oder nicht, ist noch lange nicht beendet. Desweiteren sind es nicht mehr viele Heimspiele bis zur Rückrunde, so dass wir euch nochmal dazu auffordern unser Fanheft aus der letzten Rückrunde zu erwerben. Ihr habt schon eins? Dann erklärt euren Freunden und Bekannten warum sie auch eines der Hefte kaufen sollten!

Und natürlich habt ihr auch noch die Möglichkeit die Schängelland-Zipper (Probebeispiel liegt am Stand aus!) für 40 Euro zu bestellen. Eine Anzahlung ist nötig, da wir die Jacken per Vorkasse zahlen müssen und die Finanzlast sonst nicht tragen können. Sprecht uns einfach an unserem Stand für nähere Informationen an!

Ihr habt Ideen, Wünsche oder sogar günstige Bezugsmöglichkeiten für neue Klamotten etc.? Sprecht uns an oder schreibt uns eine Mail. Wir hören uns gerne an, was für Vorschläge ihr habt.

Impressum:

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte.

Inferno Koblenz
www.infernokoblenz.net – info@infernokoblenz.net



Preis: tschi Lobi

Oberhausen 09/10

Es leben die Freitagsspiele

Gestern wurden von der DFL die Termine für die restlichen Vorrundenspiele der zweiten Bundesliga veröffentlicht und die TuS hat hart getroffen. Die TuS? Na, wohl eher die paar Mitreisenden Anhänger. Nunja, auf jeden Fall sind alle verbleibenden Auswärtsspiele der TuS Koblenz in diesem Jahr freitags oder unter der Woche. So verpassen wir leider wunderbare Zugfahrten nach Fürth, Paderborn, Karlsruhe und Kaiserslautern. Die Hinrunde 2009/10 wird so wohl als bislang teuerste in die Zweitligageschichte der TuS eingehen.

Neben den genannten Spielen gibt es noch die Pokalpartie bei der TSG Hoffenheim (Mittwoch, 20:30 Uhr). Hoffenheim .. warum eigentlich immer wir?

So wird es bei diesen Auswärtsspielen wahrscheinlich noch einen weiteren Abfall der Auswärtsfahrer geben, was den Aufritten in der Ferne hoffentlich nicht den Rest gibt. Ein Aufschwung ist in Koblenz nicht mehr zu spüren und selbst die Zahl der Auswärtsfahrer verringert sich von Saison zu Saison. Ist nur der fehlende Erfolg der Mannschaft daran Schuld oder ist das Produkt TuS Koblenz einfach nicht mehr in?

Für uns alles unverständlich, da die Blau-Schwarzen gerade in diesen schweren Tagen unsere Unterstützung dringender benötigen, als je zuvor.

Wer also Interesse an Fahrten nach Fürth und Hoffenheim hat, der kann sich bei uns am Stand melden. Eine Mitfahrgarantie ist es nicht, aber ihr bekommt entsprechend früh von uns Bescheid!

Auf geht's! Handeln statt Labern!

Vorschau Oberhausen

Heute wird gewonnen! Es gibt da keine zwei Meinungen zu! Verletzte, starkes Oberhausen, blödes Wetter, Furz quersitzen. Heute gibt es keine Ausreden. Man wiederholt sich, aber es muss von Beginn an auf dem Platz zur Sache gehen. Außerdem muss es heute vom Start weg im Block 1 krachen. Es wird wiederrum eine kleine Aktion zum Spielbeginn geben. Vorne ein Spruchband, welches die Liebe und Verbundenheit

zu unserem Verein TuS Koblenz ausdrückt, und dahinter eine Reihe von blauen Plastikfähnchen, die das Bild abrunden sollen. Bitte achtet darauf, dass die Fähnchen ausschließlich hinter dem Spruchband geschwenkt werden. Wenn ihr also so eine Fahne in der Hand habt, dann gebt sie nicht aus dem markierten Korridor heraus bzw. entfernt euch selbst aus diesem. Auf Kommando des Vorsängers, und bitte auch nicht vorher, werden die Fahnen geschwenkt und das Spruchband präsentiert. Nur mit dieser Disziplin können wir ein gutes Intro erreichen, um uns den letzten benötigten Kick zu geben.

Ist das Intro vorbei gibt es nur noch eins: Gas geben! Ihr seid während dem Spiel durstig? Es gibt eine Pause. Ihr seid müde? Es gibt eine Pause. Ihr wollt rauchen? Es gibt eine Pause. Ihr habt keinen Bock mehr? Scheiß egal, weitermachen oder abhauen. Faul im abdrehenden Block zu stehen ist nicht erlaubt. Wer mit verschränkten Armen dort steht, wird entsprechend darauf hingewiesen. Warum so radikal? Weil es anders nicht mehr funktioniert. Der Block muss schwitzen, muss nach dem Spiel das Sauerstoffzelt anbeten und muss während diesen 90 verdammten Minuten einfach alles geben, was der Körper hergibt. Nehmt euch Fahnen und schwenkt diese, wenn die Arme gefordert werden, dann streckt sie in die Luft, damit sie jeder sieht. Es bringt nichts, wenn die Arme auf Höhe der Schulter des Vordermannes ist. Das ist akustisch, wie optisch ein Totalausfall. Jeder muss es heute im Urin haben. Wir gewinnen und zeigen Oberhausen, dass gegen die TuS kein Kraut gewachsen ist.

Wer nach dem Spiel Lust auf Party hat, wir ziehen alle gemeinsam in die Altstadt und feiern dort den deutlichen Kantersieg. Sprecht uns einfach an.

Rückblick Pokalspiel Cottbus

Eigentlich waren wir im Voraus bereits ausgeschieden, aber es kam zu einem Wunder. Der Sieg? Quatsch! Die TuS-Spieler kämpften und pflügten solange den Rasen um, bis Energie fertig war. Aus einem 0:1 ein 2:1 gemacht und letztlich in der Verlängerung einfach mehr Wille, mehr Biss gehabt. Dass man so etwas von dieser Mannschaft nochmal erleben würde. Sensationell! Man könnte jetzt sagen, dass die Atmosphäre aus dem Block die Mannschaft nach vorne gepeitscht hat, aber man sollte auch nicht zu viel träumen. Das kleine Intro vor dem Spiel gelang dabei allerdings sehr gut und hatte durchaus optischen Reiz. Die Stimmung war allerdings in der regulären Spielzeit eher mäßig. Letztlich hört man zwar von vielerlei Seiten, dass die Stimmung super war, aber das bezieht sich dann wohl nur auf die Verlängerung, in der der Block, nicht zuletzt wegen den Toren und dem vor der Tür stehenden Achtelfinaleinzug, wirklich extremst abdrehte. Trotz oder gerade wegen der lächerlichen Zuschauerzahl von etwa 5000 Anwesenden auf

dem Oberwerth, war die Stimmung in diesen 30 Extraminuten so, wie sie immer sein muss. Man war zwar schon ausgepumpt, aber man hatte das Ziel so nah vor Augen, dass man einfach nicht aufhören wollte oder konnte. Immer weiter und weite und weiter und weiter ... Dieses Pokalspiel war das beste Beispiel dafür, wie es sein muss. Der Block beißt und die Mannschaft zahlt es dem Block zurück!



Das Spiel selbst ist schnell erklärt. Nach dem frühen Rückstand glich die TuS prompt aus, und so war man voll im Spiel. Die Mannschaften waren durchaus gleich schlecht, so dass sich ein Spiel entwickelte, dass auf beiden Seiten für angespannte Nervenbahnen sorgte. Die Führung nach der Pause war dann der Höhepunkt eines immer lauter werdenden Supports. Der Wahnsinn, wie die Faust aufs Auge passte dieser Treffer! Cottbus glich zwar aus, wie bereits gesagt hatte die TuS in der Verlängerung einfach mehr Biss und zog letztlich verdient in das Achtelfinale ein.

Ein kurzer Satz zum Gästeanhang. Trotz der perversen Anstoßzeit mit einigen Leuten vor Ort, Support fand allerdings nicht statt. Ein paar Normalos versuchten zwar etwas zu gröhlen, aber wirklich koordiniert oder stetig war das nicht.

Man redet nicht mit Zivilpolizisten

Zivilpolizisten gibt es überall, in jeder Fanszene sind sie irgendwie vorhanden und versuchen an Informationen zu kommen, die dem jeweiligen Einsatzleiter vor Ort oder aber den heimischen Ordnungsbehörden bzw. dem Vereinsmanagement auf irgendwelche Art und Weise dienlich sein können. „Szenekundige Beamte“ (SKB) nennen sie sich. Und weil sie so „szenekundig“ sind, müssen sie darauf hoffen, dass sie von geschwätzigen Leuten aus der „Szene“ Informationen über Abfahrtsorte und -zeitpunkte, Aktionen außerhalb des Spieltages etc. erhalten. Die SKBs sollen auch vermittelnd zwischen Polizei, Ordnern und Fans wirken, was sie natürlich so gut wie nie machen (siehe Augsburgbericht auf der nächsten Seite) oder nur, um danach einen Gefallen einfordern zu können.

Es ist wichtig, dass man versteht, warum man nicht mit den SKBs reden sollte. Sie sind nicht eure Freunde, sondern sie nutzen euch nur aus. Sie behalten keine Informationen für sich, sondern es ist ihr Job sich anzubiedern, um Informationen zu erhalten. Sie sind nicht nett, sondern es ist ihr Job nett zu wirken. Sie sind auch keine TuS-Fans, sondern sie sind einfach nur gerade hier eingesetzt. Sie haben auch keine Kontakte zu denen, über die sie Infos haben wollen, sonst würden sie diese Informationen ja nicht von dir haben wollen. SKBs sind Meister im Erhalten von Informationen, deshalb gilt: rede nicht mit ihnen, keinen Smalltalk und schon gar keine relevanten Informationen.

Du denkst, dass es dir doch egal sein kann, was die wissen? Die SKBs schützen uns doch nur vor anderen Fangruppen? Wach auf. Die Erfahrung zeigt, dass SKBs nicht die Freunde, sondern nur weitere Gegner im Kampf um freien und bunte Kurven sind. Ihr wollt mehr wissen? Sprecht uns direkt an oder seid heiß auf das Fanheft zur Hinrunde 2009/10, welches im Januar erscheint.



Gegen Cottbus wurde übrigens eine neue Pocketfahne einmalig präsentiert. Da uns unsere „Zivilpolizisten – dümmere als die Polizei erlaubt“-Fahne mit Androhung von Stadionverboten seitens der Ordnungsmacht verboten wurde, konterten wir diese Androhung einfach mit Ironie und Humor. Wir lassen uns nicht provozieren, damit die Polizisten Gründe haben uns unserem Leben zu entreißen. Mit der Fahne „Zivilpolizisten – um Einiges schlauer, als die Polizei erlaubt“ wollten wir auf das peinliche Auftreten der Polizisten hinweisen. Über ein Jahr hing die alte Fahne oder wurde als Doppelhalter verwendet. Niemals hat es jemanden interessiert. Und plötzlich muss alles ganz schnell gehen und es wird mit der Verbannung aus den Stadien gedroht. Seid ihr wirklich so leicht verletzbar oder braucht ihr einfach nur einen Grund um eure Quoten zu erfüllen? Letztlich kann man nur sagen, dass SKBs noch keine Fanszene nach vorne gebracht haben. Egal was in Studien etc. steht!

Demnach .. kämpft für freie und bunte Fankurven!

Rückblick Augsburg

Letzten Sonntag ging es mal wieder nach Augsburg. Das Rosenau-Stadion ist leider gegen ein steriles Arena-Ding ausgetauscht worden, welches keinerlei Beachtung verdient. Leider waren es an einem Sonntag nur rund 100 Schängel vor Ort. Äußerst schwach. Aber wie bereits